



Beim Basteln der Schiffe konnte Clemens Heidl so manchen Kniff verraten. Später beim Vorlesen der Wikinger-Geschichte wurde es richtig spannend.

Fotos: Robert Schmitt

Helmschule: Basteln und lesen mit Bildhauer Clemens Heidl

Die Schwabacherin Melitta Sluka vom „Nürnberger Jugendbüro“ organisierte diese unterhaltsame Form der Leseförderung für Jungen

VON ROBERT SCHMITT

Schwabach – Bei einem Leseprojekt an der Johannes-Helm-Schule hat der Schwabacher Bildhauer Clemens Heidl 18 Jungs der dritten Jahrgangsstufe nicht nur eine Geschichte nach ihrem Geschmack vorgelesen. Zuvor hat er mit ihnen auch über eine Stunde Schiffe geschnitzt.

Jungengerechte Literatur zu verbinden mit jungentypischer Beschäftigung, das ist eine Idee des Nürnberger Jugendbüros. Die werdenden Männer

sollen dadurch angeregt werden, häufiger zum Buch zu greifen. Denn Jungen fehlt es an geeigneten Leseverbildern und ansprechender Literatur.

„Jungs bleiben in der Schule auf der Strecke“; So lautete eine der Überschriften zu den Ergebnissen der jüngsten Pisa-Studie. 2012 stellte sich bei der Untersuchung heraus, dass Jungs in Sachen Schülerfolg immer mehr den Anschluss verlieren.

Ein Grund dafür ist die mangelnde Leseförderung für die kleinen Männer in der Grundschule. „Das Lesangebot ist zu sehr auf Mädchen ausgerich-

tet“, sagt Professor Dr. Wolfgang Tischer, Erziehungswissenschaftler an der TU Nürnberg. Seiner Darstellung zufolge sind die Projekte zur Leseförderung von Jungs weit weniger zahlreich als ähnliche Aktionen, die Mädchen mehr an Mathematik und Naturwissenschaften heranzuführen sollen.

Für das Nürnberger Jugendbüro Grund genug, ein eigenes Projekt zur Leseförderung des männlichen Nachwuchses ins Leben zu rufen. Im vergangenen Jahr hat in Nürnberg ein Karatemeister vorgelesen und Ein-

blicke in seine Kampfkunst gegeben. Nach Schwabach kam die Initiative durch die Leiterin des Büros, Melitta Sluka. Sie wohnt in Schwabach, Rektorin Ulrike Ringlein sagte sofort zu, als sie gefragt wurde.

Um das Projekt mit Nachhaltigkeit zu versehen, hatte Wolfgang Tischer zwei gestiftete Bücherkisten mitgebracht, in denen die Jungen ausgewählte Literatur für ihre Bedürfnisse fanden. Abenteuer, ferne Welten, Technik, Piraten, Sport, Dinosaurier Helden und Antihelden. „Das ist es, was die Jungs gerne lesen“, sagte

Tischer. Bürgermeister Roland Oeser will Tischer außerdem zur nächsten Konferenz der Schulleiter einladen, um das Thema „Förderung der Jungs“ dort zu diskutieren und zu verankern.

Clemens Heidl las aus einem Buch vor, dessen Titel allein schon jede Menge Abenteuer rund um Schiffe verspricht. „Die Insel der Wikinger“ ließ „Ozeangefühle“ aufkommen. Hohe Wellen zerbersten an steilen Felsklippen und bringen Wikingerschiffe ins Rollen. Beim Auftauchen des Meeresungeheuers jagte den Jungs endgültig ein Schauer über den Rücken.

Dialog über die Beichte

Ökumenischer Studientag mit Bischöfen in Schwabach

VON ROBERT SCHMITT

Schwabach – Zwei Bischöfe waren zum ökumenischen Studientag nach Schwabach gekommen.

Im Pfarrhaus der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul trafen sich Bischof Gregor Maria Hanke aus Eichstätt und der evangelische Regionalbischof Stefan Ark Nitsche aus Nürnberg, um sich mit etwa 40 katholischen und evangelischen Geistlichen aus der Region über Theologie und Praxis der Beichte auszutauschen.

Der Schwabacher Domkapitular Alois Ehrh gab – auch in seiner Rolle als Gastgeber – einen kurzen Einblick in die katholische Beichtpraxis.

Auch Regionalbischof Stefan Ark Nitsche hielt einen biblischen Impuls zu diesem Thema. Pater Gregor Lenzen und Pfarrer Andreas Ebert beleuchteten Theologie und Praxis der Beichte aus römisch-katholischer und evangelisch-lutherischer Perspektive.

Zu den Teilnehmern des ökumenischen Studientags gehörten auch die katholischen Pfarrer Tobias Scholz aus Rednitzhembach und Christian Lohr aus Roth. Ein gerne gesehener Gast war zudem der ehemalige katholische Stadtpfarrer Jakob Meyer.

Von der evangelischen Kirche Schwabach nahmen Dekan Klaus Stiegler und Pfarrer Martin Milius, Leiter des evangelischen Bildungswerks in Schwabach, teil.



Bischöfe im ökumenischen Dialog: Gregor Maria Hanke und Stefan Ark Nitsche.

Foto: Robert Schmitt

WEIHNACHTSMARKT

ABENBERG

GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste unserer Stadt aus nah und fern,

seit Jahrhunderten ist es die Adventszeit, die auf das Weihnachtsfest einstimmen soll und so ist es gute Tradition, dass mit dem ersten brennenden Licht auf dem Adventskranz auch der nunmehr 41. Abenberger Weihnachtsmarkt eröffnet wird.

Der Markt erstreckt sich mit über 60 Ausstellern vom Stillplatz über den Burgsteig hinauf zum Burganger, Burginnenhof und im Schottenturm der Burg, er öffnet am Samstag, dem 28. 11., um 14 Uhr und am Sonntag, dem 29. 11., um 13 Uhr. Ich möchte Sie alle ganz herzlich einladen, um mit Ihrer Familie und Ihren Freunden ein paar schöne vorweihnachtliche Stunden auf unserem Abenberger Weihnachtsmarkt zu verbringen.

Die einzigartige Kulisse und ganz besondere Atmosphäre in unserer mittelalterlichen Altstadt und auf Burg Abenberg laden zu einem Bummel durch die weihnachtlich geschmückte Budenlandschaft ein. Bewundern Sie mit uns die einzigartige Beleuchtung unserer Burg, welche mit großartiger Unterstützung der Abenberger Hexen beschafft und auch installiert wurde. Entdecken Sie individuelle Präsentie und genießen Sie die vorweihnachtlichen Köstlichkeiten unserer Vereine und Aussteller.

An beiden Tagen des Marktes erwartet Sie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, unter anderem mit der Band „Suessstoff“, die am Samstagabend



den natürlich wieder die „lebendige Krippe“ auf dem Burganger und sicherlich der Besuch des Nürnberger Christkinds am Sonntag gegen 16.30 Uhr sein.

Auch die Museen auf Burg Abenberg und das Heimatmuseum haben an beiden Markttagen geöffnet und laden zu lohnenswerten Ausstellungen ein.

Ich bedanke mich bei allen Abenberger Vereinen und Organisationen sowie den verantwortlichen Mitarbeitern in der Verwaltung und im Bauhof für die Unterstützung zur Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsmarktes. Auch unseren Abenberger Kindergartenkindern, der Flötengruppe und der Showtanzgruppe Dance Company der DJK, den Musikern der Original Abenberger Blasmusik und der DJK-Blasmusik sowie der Abenberger Sängerschaft gilt mein herzlichster Dank für die musikalische Ausgestaltung unseres Weihnachtsmarktes.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesunde, friedliche und fröhliche Vorweihnachtszeit und ein paar unvergessliche Stunden auf unserem Abenberger Weihnachtsmarkt.

Ihr Werner Bäuerlein, 1. Bürgermeister

mit ihren weihnachtlichen Songs verzaubern wird. Außerdem sorgen Musiker der DJK-Blasmusik an verschiedenen Plätzen für vorweihnachtliche Stimmung.

Am Samstag wird unser Nikolaus den kleinen Besuchern eine kleine Freude bereiten, indem er Süßigkeiten an die Kinder verteilt. Besondere Höhepunkte werden natürlich wieder die „lebendige Krippe“ auf dem Burganger und sicherlich der Besuch des Nürnberger Christkinds am Sonntag gegen 16.30 Uhr sein.

FRISUREN & TRENDS

von Ihrem Friseur-Team

Damen - Herren - Kinder

Heiligabend / Silvester, 2. 1. und 5. 1. 2016 geschlossen.

Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 9 - 17.30 Uhr, Sa.: 7 - 12 Uhr

**Abenberg
Marktplatz 9
Tel. 091 78 / 331**

ELEKTRO HEISLER GmbH

> HAUSTECHNIK <
alles aus einer Hand

Haushalt, Gewerbe oder Industrie:

- Elektro
- Heizung
- Sanitär

„WATT IHR VOLT“

Inh. Rudolf Heisler
Untere Rangastraße 14,
91126 Haag

Als moderner Fachbetrieb helfen wir gerne!

Telefon: Betrieb: 091 22 / 28 85
Privat: 091 78 / 52 27, Fax: 091 78 / 56 49



Foto: Hiltl

Zierfischcenter

Abenberg

Mo.-Fr. 16-20 Uhr
Di. geschlossen
Sa. 10-16 Uhr

Tel. 09873/410
Pippenhof 12
91183 Dürrenmungenau

www.zierfischcenter-abenberg.de

BÄCKEREI KONDITOREI

Rock

Rock

Café am Weihnachtsmarkt geöffnet
• Springele • Pralinen • Plätzchen
• Stollen • Lebkuchen • Hutzelbrot
Stillplatz 13 • 91183 Abenberg